

"MEMORIAL¹ WASS BIS AUF ANNO 1708^{TEN} JAHR DASS BURGERBUOCH IN
SICH HALLTHETH, [AUFGEZEICHNET VOM STABFÜHRER DER STADT
ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]"

Zurlaubiana AH 148/17A

"[1.] Aller Erstlich ist der Eingang des burgerbuochs alls wie H
stadtschreiber [Oswald **Müller**] abgelesen. Ein allte Ordnung wie
Man gricht undt Recht halten solle alles sachen Vor aufsetzung des
stadts undt ampt buoch [dessen 1. Fassung stammt aus dem Jahre
1432].

NB. wägen den Vogt kinden ist auch ein articul.

[2.] Jtem wägen Erbschafft gueth so Es einer Vermachen wolle, so
solle Er in den kirchen Von stadt undt ampt Verkünden, undt mit
Ur[t]heill soll Es beschähen.

[3.] wer auch leibdings besässe an häusseren undt zimeren dass sol-
len sey auch in Ehren haben ein tach undt gmach, undt soll andern
so die Erbschafft oder Eigenschafft zuo Erwarten Vertrösten das sy
sollches thuen wollen.

[4.] wan aber einer leibding hätte liggendte güetter undt aber an
zünen, hegen undt graben oder andern schaden lidte, die dan der
Erb oder Eigenschafft wartendt wären sollen Mögen sollches schutzen
lassen undt alls dan vom besizer tröstung begeren.

[5.] wer Eigen undt Erb aus Unsseren grichten [die städtischen Vog-
teien gemeint] in Erbschafft weiss ziecht, der soll der stadt den
Pfundtschilling geben, doch woll Man ausbeschlossen haben das Man
die halltheth wie sy Unss hallteth. Jtem das ist Vertruss alls Man
hat gwüss[?] Mein ampt etc. bescheidt gen ein andern abzug sezen.

[6.] 4. Articul wägen dess statt Zoll, undt Umgellts, von der sust,
wass darzuo ghörth, undt zoll in der sust.

[7.] 1 Articul wägen der Einigung buoss

[8.] 1. ein Articul [von 1434] wägen das Müllly Recht² zuo bauwen zuo
kamm [=Cham]

[9.] 2 Articul wie Mann [im 15. Jh.] die fischenzen von der lortzen
des Runss im [Zuger]see gekauft, auch ligendte güeter, von der
Vischlechen hanffzechen was darvon eim Pfarherrn ghöre. Jtem heuw
Zechendt spitell Zechendt³

[10.] 2. Articul von [im 15. Jh.] Erkaufften grund undt beden höllt-
zeren genemt loo undt Niderholltz [beide Gem. Hünenberg] (dito)⁴

148/92

[11.] 1 Articul Erleüterung [von 1452]^{4a} das wass für gueth geng hor-
gen kumbt oder sallz wie Mann Es fertigen soll, NB. nichts Under-
wegs Underleggen undt anders gueth reichen.

[12.] 1 Articul weithleüffig ein strass Rodell

[13.] 1 Articul von anno 1481 [richtig: 1490]⁵ das keiner noch Eigen
noch Erb einem frömden Verkauffen, bestädteth mit Mehrem 1551⁵.

[14.] 1 Articul dass [ca. 1490]⁶ Hanss **Müller** von Lotterbach [=Lo-
thenbach] den steinbruch by seim huss Min herren [Ammann, Rat]
undt burgern zkauffen geben.

[15.] 1 Articul [von 1511]^{6a} ein walld geкаufft mit Namen Han Holltz
[=Bannholz?, Gem. Risch]

[16.] 1 Articul wider wie der strass Rodell von Horgen bis küssnacht
[am Rigi] eingerichteth.

[17.] Ratssäckelmeisteramt den 30. ... [Dezember] Anno 1635. von
einer ganzen lobl. Burgerschaft [die Gemeindeversammlung gemeint]
Erkhenth dass ein Rhatssäckell Meister [von Stadt und Amt Zug] 6
Jahr [und] nit lenger wallten soll⁷
1648. an der H dreykonigen gmeindt [vom 6. Januar] ein Rhatssäckel
Meister soll seine 2 burgen benambsen.⁸

[18.] 1 ist wider ein Articul wägen des Umgelldts undt Zoll weith-
leüffig

[19.] 1 blath der Namen von Ettwellchen burgeren so angenommen wor-
den.

[20.] 1 brieff in Namen Ammann Rhath undt gmeinen burger der statt
Zug von 1519. Jahr haben sey für sey undt Ewige Nachkomen auf undt
angenommen das wer Nur antragen wurde heimlich oder offendtlich
dass Man Zinss Rendten gulldt oder gelldt oder französisch ...
pention theillte soll Er undt seine kinder Niemer burger werden
wen Man aber brandtschazung vonnöthen hatte soll allzeith ein gan-
ze gmeindt[versammlung] darüber zuo Urtheillen haben⁹

[21.] 1. ein walld geкаufft

[22.] 1 ein walld geкаufft.

[23.] 1 wider ein walld geкаufft.

[24.] 1 wider ein walld geкаufft

[25.] 1. wider ein walld geкаufft.

[26.] 1528. hat Man alle burgerliche wällder ausgemarcketh so
weithleüffig beschriben. 10 walld betreffendt Ennerth dem [Zuger-
]See

[27.] 1 Erkandtnuss von Min Herren [Ammann, Rat] undt burgeren [von]
1531 weitleüffig ohn Nütze kösten abgekenth dass anstatt des tri-

schen Mall einem fürgeschower gebe 1 Pfundt.¹⁰

Zum andern dz [Ober-]Vogten abgestellth die kösten so sy gemacht an den killhwin undt Rechnung¹¹

148/92

Zum 3ten soll ein [Ober-]Vogt auf Min herren kösten by der hulldigung nit Mehr haben alls der Amman oder stadthallter [von Stadt und Amt Zug] den allten [Ober-]Vogt 2 oder 3 Rhätsherren, der [Stadt?]schreiber, undt [Unter-]Weibell, das ist wann steinhussen [=Steinhausen] gangolltschwyll [=Gangolfswil] undt wallchwyll [=Walchwil] gang Zug kommen schweren, dz soll 3. Pfundt an die dag Urthen Verehren.¹²

4[.] mit kam [=Cham] ein gleiches¹³

5. weillen killwinen Mehr kostheth haben alls Min herren Von den Vogtyen bezogen, Es Möge ein [Ober-]Vogt in sin kosten dahin gahn.¹⁴

6[.] by den Vogt Rechnungen soll nichts aus Min herren Und soll ein Rhatsherr, Vogt schreiber undt Weibell darbey sein¹⁵

[28.] 1. Articul [von ca. 1550] dess Zugs¹⁶ hallben wägen den hinder-sässen

[29.] 1 Articul Zugs hallben wägen so an einanderen angedingeth

[30.] 3. Articul wägen des Ewigen Zugs gegen einen frömbden

[31.] 1 articul [von 1539]¹⁷ wägen erkaufften hollz zue Buenass [=Buonas] im sichenthall [=Sijental]

[32.] 1 articul [von 1562]¹⁸ wider ein Hollz [auf dem Kirchbüel] zuo kam Erkaufft.

[33.] 1 ein articul inzugs hallben wägen burgern undt bysässen 15 gl. [Aus-]B[ürger] bysäss 30 [gl.] 1551.¹⁹ 1553 [oder 1555?]. - 1597.²⁰ 40 gl. Undt allso könne Manss Vermehren weillen Unssere allthvordern sid dass sy zuo burger angenommen worden auch vill kösten in Erkauffung hollz undt fellder gebuwen sich vermehreth.

[34.] 1 Articul wie ein ampts sezung vor disem gebrucht worden. Namlich [von 1554]²¹ auf 3 Jahr, wie Es ietz Nur 2 Jahr. Jtem wan Einer wass schulldig noch von Vorigen ampts soll nit gwalldt haben ein anders zuo begeren wan Er nit bezalle innerth seinen 3 oder 4 Jahren bestimbten Zeit so soll Er vom burger Recht sein".

1) Der Titel ist Zurlaubiana AH 148/17A, welches Dokument teilweise mit AH 148/92 übereinstimmt, entnommen.

2) s. UB Zug I 412 Nr. 786

3) s. SSRQ Zug II 633 Nr. 1200 [1f.]

4) s. ebenda 633f. Nr. 1200 [3], [4]

4a) s. ebenda 631 Nr. 1195

5) s. ebenda 683 Nr. 1259

6) s. ebenda 631 Nr. 1197

6a) s. ebenda 634 Nr. 1201

7) s. ebenda 601 Nr. 1175

8) s. ebenda 601 Nr. 1176

9) s. UB Zug II 1034 Nr. 2149

10) s. SSRQ Zug II 770 Nr. 1393 [1]

11) s. ebenda 771 [2]

12) s. ebenda 771 [2a]

13) s. ebenda 771 [2b]

14) s. ebenda 771 [2c]

15) s. ebenda 771 [2d]

16) s. ebenda 595 Nr. 1163 [d]

17) s. ebenda 635 Nr. 1209
19) s. ebenda 596 Nr. 1167
21) s. ebenda 598 Nr. 1170

18) s. ebenda 636 Nr. 1210
20) s. ebenda 596 Nr. 1168

AH 148, 243-244

148/93

148/93

1755 Juni 6., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT JOHANN FRANZ ANTON FIDEL]
LANDTWING [AN GARDEHPTM. UND BRIGADIER BEAT FIDEL
ZURLAUBEN]

"J'ay reçu hier matin Monsieur et tres cher neveu¹ la lettre que Vous m'avés fait L'amitié de m'ecrire le 29 may, et J'ay remis L'incluse à son adresse. ma soeur [Zurlaubens Schwiegermutter Maria Elisabeth **Landtwing**] doit vous accuser aujourd'huy la reception de la Lettre du 9 dont vous etiés en peine,
Je vous ay mandé par ma derniere qu'il etoit question de former un Conseil militaire [=Kriegsrat]^{1a} une fois pour tout qui ne devoit dependre que de la comune [d.h. der Gemeindeversammlung der Stadt Zug] directement, J'ay deja trouvé resistance de la part de [Johann Kaspar] **L[utiger]** et [Franz Michael] **B[ossard]**, beide Stadt- und Amtsräte] qui vouloient qu'un Stabfu[h]rer [- z.Z. war dies Jakob Bernhard **Brandenberg** -] fut le president parce que le dernier [Bossard] Compte l'etre l'année prochaine [- tatsächlich sollte dieser dann 1756 Stabführer werden; Kriegsratspräsident aber wurde noch 1755 Franz Anton **Suter** -], J'ay au Contraire remontré qu'il seroit indecent Et contre L'utilité de choisir un president qui n'auroit pas la moindre Connoissance du service; et qu'en ce cas Je ne travaillerois pas un coup de plume [- Landtwing war dann von 1755 bis 1760 und wiederum von 1764 bis 1782 Mitglied und von 1766 bis 1782 sogar Kriegsratspräsident -]²; nous verrons la suite, ces messieurs veuillent etre les maitres en tout et partout et il est absolument necessaire de leurs river les clouds.
Mon devoir et la reconnaissance que Je dois au Roy [**Ludwig XV.**] m'obligent à vous faire part qu'il est arivé icy des lettres de m.^{rs} [Ludwig Leonhard Anton] **Reding** [von Schwyz] L.^t Colonel et [Plazidus Anton] creuél [=Kreuel, von Baar] major au service d'Espagne adressé à m.^{rs} [Jakob Bernhard] Brande[n]berg Statthalter [von Stadt und Amt Zug] et [Josef Anton] **heinrich** aman [ebenda] et au Canton [d.h. an dessen Ammann und Rat] par lesquels ces mess.^{rs} donnent avis que leurs Colonels [u.a. Josef Ulrich **Reding**, von Schwyz]³ ayant été demandé à Madrid [an den Hof] Il etoit question de renouveler les Capitulations⁴ anciennes et de retablir le service sur un meilleur